

PROTOKOLL DER 10. JAHRESTAGUNG DER AGSB

1989

1. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden stoßen die versammelten AGSBler bei Sekt, Kaffee und Kuchen (Stifter: Annelies Müller, Hans-Jürgen Scholz) auf das zehnjährige Jubiläum der AGSB an.
2. Die Anmerkungen und Einwände der Teilnehmer zum Protokoll der letzten Tagung wurden eingearbeitet und ein Beiblatt zum Protokoll der Tagung 87 verteilt. Weitere Einwände ergeben sich nicht. Das Protokoll der Tagung 88 ist damit genehmigt.

Ergänzende Bemerkung Hans Jürgen Müllers:

- a) Die bearbeitete Deskriptorenliste des BISp ,Teil I, wird an Frau Huber/ Frau Mertz übergeben
 - b) Die Zeitschriftenliste des BISp (enthalten ca. 730 Zss.) wird in 20 Exemplaren verteilt.
3. Das Thema "Sportdokumentation" steht nicht auf der Tagesordnung, da die Fakten (Einstellung der Karteikartenproduktion) eine neue - diskussionswürdige - Situation geschaffen haben, die im Verlauf der anderen Tagesordnungspunkte zur Sprache kommen werden.

Eine geplante Vereinheitlichung der EDV-Systeme auf AGSB-Basis ist inzwischen unrealistisch, weil die einzelnen Universitäten unterschiedliche Systeme verwenden, an die sich die jeweiligen Institute/Bibliotheken anschließen müssen.

Durch gemeinsame Absprache ist die Verbindung der AGSB zur DVS etabliert. Anstelle des bei dieser Tagung fehlenden "Verbindungsmannes" wird Herr Lachenicht berichten.

Veränderungen in der "Studenten-Landschaft" haben Rückwirkung auf Bibliotheken, so ist z.B. inzwischen das Bonner Institut wegrationalisiert worden. Deshalb sollte in ca. 2-3 Jahren der nochmals komprimierte Fragebogen der AGSB aktuell aufgelegt und verteilt werden.

4. Die "Ausgewerteten Primärdokumente auf Mikrofiches" sind zu teuer geworden. Dafür sind in erster Linie die nach dem neuen Urheberrecht fälligen Gebühren an die VG Wort verantwortlich, in zweiter Linie die Verdoppelung der Anzahl der ausgewerteten Zeitschriftenartikel, die die bisherige Kalkulation der Firma Mauer & Partner unrealistisch machen. Herr Lemke, der auf der letzten Tagung gebeten wurde, zu eruiieren, ob die DSHS einen Teil dieser Kosten übernehmen könnte, um dadurch die eigenen Fernleihkosten zu senken, verneint diese Möglichkeit.

Diskussion:

Lachenicht: Je umfassender dokumentiert wird, desto schwieriger ist es, an die Originalliteratur, besonders an internationale bzw. außereuropäische Zeitschriften, heranzukommen. Im Auftrag der Europäischen Sportkonferenz hat die IASI deshalb eine neue Kommission gegründet, die sich mit der Lösung dieses Problems befassen soll: "Exchange of primary documents".

Da zum einen die Fülle der Zeitschriften immer größer wird (Kottmann), zum anderen viel mehr dokumentiert wird als beschaffbar ist, weil den Bibliotheken der Etat fehlt, die Bücher anzuschaffen (Lemke), selbst die Bibliothek von SIRCI hat Lücken gerade bei den schwierig zu beschaffenden Dokumenten aus den Entwicklungsländern, die für die Datenbank indiziert wurden (Port) könnte nur ein internationales Standortverzeichnis Abhilfe schaffen.

Herr Lemke berichtet, daß Frau Fiedler/Leipzig als Leiterin der IASI-Kommission "Exchange of primary documents" (Stimmt das mit der Leiterin?) nach regionalen Korrespondenten sucht und regt an, die Standortnachweise schon in den Datenbanken anzubringen. Ende des Jahres soll eine nach dem Regionalprinzip geordnete "Welt-Zeitschriftenliste Sport/Körperkultur" der IASI erscheinen, in der auch die Standorte verzeichnet sind. (Lachenicht).

5. Herr Essing zeigt anhand von Statistiken, daß die Anzahl der sportwissenschaftlichen Zeitschriften bis zu den 50er Jahren nur langsam, von den 60er Jahren bis heute dagegen sprunghaft angestiegen ist: zu den 162 im Jahre 1984 kamen bis 1989 weitere 45 wissenschaftlich relevante Zss. hinzu. Auf der anderen Seite gehen nur wenige bestehende Zss ein. Für die Zukunft ist eine weitere Differenzierung, z.B. wissenschaftliche Zss zu einzelnen Sportarten oder im Bereich der Sportmedizin, zu erwarten.

Elf der empfehlenswertesten neueren sportwissenschaftlichen Zss. (mit Ausnahme der Medizin) bietet allein Human Kinetics Publishers. Herr Essing stellt einige neuere Zss. vor, eine vollständige Liste wird er so bald wie möglich nachreichen. Zu diesen gehören:

- * ✓ 1) Pädiatric exercise journal
- * ✓ 2) Human performance (psycho-physiologische Aspekte)
- th. ✓ 3) Zeitschrift für Sozial- und Zeitgeschichte des Sports th.
- * ✓ 4) Sportverletzung/Sportschaden (Thieme, Stuttgart)
- th. ✓ 5) Sportpsychologie (Philippka)
- * ✓ 6) Sportpsychologist (USA, angewandte Sportpsychologie)
- th. ✓ 7) Journal of sport and exercise psychology (Grundlagenprobleme)
- * ✓ 8) Journal of sport management (Human Kinetics)
- * ✓ 9) Advances in motor development research
- * ✓ 10) Psychology and sociology of sport (USA, AMS-Verlag)
- * ✓ 11) New studies in athletics
- th. ✓ 12) Praktische Sporttraumatologie und Sportmedizin
- th. ✓ 13) International journal of sport biomechanics (Human Kinetics)
- * ✓ 14) Exercise physiology: selected
- th. ✓ 15) International journal of sports cardiology (Torino)
- ✓ 16) Adapted physical activity quarterly (Human Kinetics) nicht C 1984-
- ✓ 17) Journal of teaching in physical education (Human Kinetics) nicht C 1982-
- th. ✓ 18) International journal of sports medicine (Stuttgart) th.

Leider sind aufgrund der allgemein schlechten Finanzlage diese Zss. größtenteils nur an der DSHS in Köln vorhanden.

Diskussion:

Die Meinung der Teilnehmer ist kontrovers. Herr Buss meint, daß es zu viele Zeitschriften gäbe und aufgrund der fortschreitenden Differenzierung der Gesamtüberblick verloren gehe. Herr Kottmann sieht Fülle statt Qualität und hält einen relativ kleinen Zeitschriftenbestand für ausreichend, da sehr viel relativ schnell auch als Monographie publiziert werde. Herr Essing hält entgegen, daß die Zeitschrift "Review of sport an sport sciences" einen hervorragenden Überblick über das gesamte Spektrum biete.

Die Teilnehmer einigen sich darauf, in einer Arbeitsgruppe das Problem "Zeitschriften-Modelliste" anzudiskutieren.

6. In die von Herrn Pitsch verwaltete Zeitschriften-Tausch-Börse ist bislang weder ein Angebot, noch eine Anfrage eingegangen. Dennoch besteht sowohl weiterhin Interesse, als auch "Basis-Material": Herr Peiffer(Hoya) hat eine Diskette mit Monographie-Doubletten, Herr Port (Deutscher Sportbund) ganze Stöße, die Schweizer Exemplare sind bei Herrn Nyffeler (Basel) abrufbar, Herr Czwalina bietet Remittenten zum Sonderpreis von DM 8.-, Frau Mertz(München) übergibt die Münchener Zeitschriften-Doublettenliste.

Der größte potentielle Doubletten-Anbieter könnte die DSHS sein, da sie vom BISp alle ausgewerteten Zeitschriften des vorvergangenen Jahres erhält. Herr Lemke erläutert, welche internen Tausch- bzw. Verteilungswege diese vom BISp allerdings nur unvollständig ankommenden Doubletten nehmen.

Diskussion + vorgezogenes Diskussionsergebnis aus der Zss.-Arbeitsgruppe:

Die PC-Zentralstelle bei Herrn Pitsch wird gebeten, mit Versendung des Protokolls nach Doubletten(Angebot) und Lücken (Nachfrage) zu fragen. Entsprechende Meldungen sollten mit der Rückmeldung zum Protokoll bei Herrn Pitsch eingehen, der diese per PC koordiniert. Das BISp bietet seinen gesamten Zeitschriftenbestand vom vorvergangenen Jahr, der nicht vertraglich an die DSHS gebunden ist, zur Verteilung an.(H.J. Müller). Überzählige Doubletten könnten bei Bedarf in Göttingen gelagert werden (Herr Wilhelm), da dies aber große Probleme für das Institut bergen würde (Verwaltung,Versendung etc.) schlägt Herr H.J.Müller vor, den tatsächlichen Tauschvorgang mit der AGSB-Tagung zu verbinden.

7. Seit Anfang des Jahres ist der von der Firma Silver platter vertriebene "Sport discus" auf dem Markt, der die für die SIRC-Datenbank "Sport" von 1975 bis 1988 ausgewerteten Dokumente auf CD-ROM beinhaltet.(Ausgewertet wurden seit 1975 über 225 000 Dokumente, erfaßt sind ca. 22 000 Monographien,Dissertationen u.a. sowie ca. 2 000 Zeitschriften, jährlich kommen ca. 20 000 Dokumente hinzu).

Herr Lemke demonstriert auf seinem mitgebrachten CD-ROM-Reader den Ablauf einer Recherche.

Der Schwerpunkt bei den erfaßten Dokumenten liegt im englischsprachigen Bereich, durch gute Kooperation des Ostblocks sind auch solche Dokumente weitgehend erfaßt, weniger solche aus dem französischen und deutschen Raum, wenn auch insgesamt ca. 30 Sprachen vertreten sind.

Jedes Dokument ist mit einem "level" - "basic", "intermediate","advanced"-gekennzeichnet. Neben der einfachen Autorenrecherche gibt es verschiedene Möglichkeiten der sachlichen Suche: in den "free text fields", mit und ohne truncation, in den "limit fields" und nach Schlagworten aufgrund des gedruckten SIRC Sport-Thesaurus.

Die DSHS bietet ihren Benutzern folgende Recherche-Alternativen an:

- a) Online über DIMDI; DM 20.- subventionierter Preis für bis zu 50 Zitate. Nicht subventionierter Preis läge bei DM 100.-
- b) Recherche über CD-ROM im "Sport discus" (halbjährlich erneuert). Ausdruck der Zitate auf Papier zum Preis von DM 20.-, Ausdruck auf mitgebrachter Diskette kostenlos.

Eine schriftliche Anfrage beim BISp kostet für 100 Zitate weiterhin DM 49.-

Die DSHS bietet 2 x wöchentlich Einführungskurse an, die Benutzer können (müssen) nach Erwerb eines solchen Einführungs-Scheins selbständig recherchieren, als Betruer und Berater stehen studentische Hilfskräfte zur Verfügung.

Bei allen Vorzügen des Systems gibt Herr Lemke abschließend 3 wichtige Handicaps zu bedenken:

- a) Schwierigkeit, an die gefundene Originalliteratur heranzukommen, da die Primärdokumente, die erfaßt wurden, in den Bibliotheken der BRD oft nicht vorhanden ist.
- b) Eine Manipulation der Daten und/oder Zurückhaltung von Daten ist nicht auszuschließen, Kontrollmöglichkeiten seitens der CD-ROM Abnehmer bestehen nicht.
- c) Die Benutzer haben große Schwierigkeiten, gefundene Zitate aus Datenbankausdrucken in den Bibliothekskatalogen wiederzufinden, weil dort mal unter dem Autor, mal unter dem Herausgeber, mal unter dem (Zeitschriften-) Titel gesucht werden muß, was aus dem Datenbankausdruck nicht hervorgeht.

Diskussion:

Das grundsätzliche Problem der internationalen Zusammenarbeit (Port) besteht darin, daß der größere Teil der Daten für das einzelne regionale Institut nicht relevant ist. Das BISp liefert seine - für die BRD wichtigen Daten - nach Kanada, die Bibliotheken/Institute müssen zu einem hohen Preis den gesamten Datenpool abnehmen, um dann wieder die für sie relevanten Daten herauszufiltern; ein Mittelweg sollte deshalb mit den technischen Mitteln möglich sein. (Peper).

Stellungnahme Herr Lachenicht:

SIRC arbeitet mit der Datenbank SPORT seit ca. 1974, gleichzeitig leisteten überall regionale Datenbanken teilweise Doppelarbeit. Die IASI beschloß daher, auf der Basis von SPORT SIRC eine internationale, englischsprachige Datenbank "Sport" auf dem level "advanced" aufzubauen. Jedes Land gibt dafür seine Dokumente ein und bekommt kostenlos SPORT IASI zurück.

Das BISp macht dabei eine Ausnahme: zunächst wurden nur vier, dann neun wissenschaftliche deutschsprachige Zeitschriften zugearbeitet, nimmt aber nicht SPORT IASI (nur "advanced") kostenlos ab, sondern den gesamten Datenpool von SPOR SIRC, für den royalties gezahlt werden müssen, weil es davon ausgeht, daß die Benutzer evtl. auch an Literatur mit level "basic" oder "intermediate" interessiert sein könnten. Über die Frage der Qualität bzw. der Level-Bezeichnung haben nämlich in Kanada drei Indexer zu entscheiden, die bis zu 25 000 Dokumente pro Jahr bearbeiten, ohne Sport studiert zu haben.

Nach Erscheinen von SPORT SIRC auf CD-ROM und anderen Datenbanken auf CD-ROM, wie z.B. MEDLARS, bleibt abzuwarten, ob sich dieses System durchsetzt. Wenn ja, müßte das BISp nach Ablauf des Vertrages seine Datenbank SPORT bei DIMDI schließen, da es dann nur noch die Kosten von ca. DM 60.000.- pro Jahr, nicht aber mehr die Gebühreneinnahmen aus DIMDI-Recherchen hätte. Diese Probleme müssen zunächst hausintern und mit der Bundesaufsichtsbehörde des BISp, dem Innenministerium, abgeklärt werden, um dann zu entscheiden, ob das BISp seine Datenbank SPOLIT auf CD-ROM anbieten kann. Nach Veranschlagung aller Kostenfaktoren - Aufbereitung der Daten (entfällt), Software-/Oberflächenprogrammierung (Einmalkosten bis DM 50.000.-), Publishing (ca. DM 5.000.-), CD-ROM Replicas (ca. DM 6.000.-, Vertreiber evtl. Philipps oder Bertelsmann) - könnte eine CD-ROM bei einem Absatz von 100 Platten pro Jahr ohne Mehrwertsteuer DM 350.- kosten, bei halbjährlichem updating DM 700.-.

Die Zwickmühle des BISp - wer SPOLIT, SPORT SIRC oder anderes auf CD-ROM oder auf Diskette (z.B. über den LIDOS BIBLIO-Service (Lemke)) bezieht, nutzt die Datenbank nicht mehr - bleibt in jedem Fall bestehen. Die von der Bundesaufsichtsbehörde geforderte Wirtschaftlichkeit, abhängig von der Benutzungshäufigkeit, ist somit in Gefahr.

Die Teilnehmer der Tagung sind darin einig, daß SPOLIT auf CD-ROM das für alle interessante Nachfolgemedium für die "Sportdokumentation auf Karteikarten" sein könnte (Peper), eine Umfrage unter den DVS-Mitgliedern (Buss), bei den Instituten (Pache) oder ein Subskriptionsangebot (Huber) könnte klären, ob die erforderliche Anzahl an Bestellern zusammenkäme.

9. (vorgezogen)

Herr Lachenicht berichtet, daß am 2. und 3. November dieses Jahres ein Workshop des BISp mit der DVS mit dem Titel "Möglichkeiten und Grenzen von sportwissenschaftlichen Recherchen in Datenbanken" geplant ist. Programmpunkte sind:

- a) Recherche in den Datenbanken der Mutterwissenschaften
- b) Weiterverarbeitung von Daten auf LIDOS
- c) Recherche in SPORT SIRC über CD-ROM (Demonstration Lemke)
- d) Information über Faktendatenbanken im Sport
- e) Praktischer Einsatz einer Faktendatenbank am Beispiel einer Trainings-Datenbank
- f) Umsetzung von?

Herr Lemke berichtet, daß der Anschluß der DSHS an den Online-Katalogisierungsverbund Nordrhein-Westfalen zum Jahresende erfolgt. Seit Anfang des Jahres wurden deshalb die veralteten Katalogisierungsregeln (PI = Preußische Instruktion) durch die seit Jahren im übrigen Bundesgebiet gültigen RAK WB (Regeln für Alphabetische Katalogisierung an Wissenschaftlichen Bibliotheken) ersetzt.

Der längst überfällige Neubau der Bibliothek steht noch nicht. Nach "Überarbeitung" der Pläne seitens des Finanzministeriums muß man befürchten, daß dem Neubau schwerwiegende Mängel anhaften werden.

Herr Peiffer stellt das Institut für Sportgeschichte Hoya, dessen Leiter er ist, vor. Derzeitige Aufgabe der Mitarbeiter ist das Recherchieren von Dokumenten zur Geschichte des Sports in Niedersachsen in den Archiven des Landes und deren Weiterverarbeitung auf LIDOS.

Frau Müller berichtet über die geplante Umstellung der Mainzer sportwissenschaftlichen Bibliotheksverwaltung auf PC und ihre Bemühungen, sich bei der Suche nach einem geeigneten System vom DBI beraten zu lassen. Als bibliothekstaugliche Programme haben sich die Systeme PC-PALS und TIN MAN erwiesen. Letzteres kostet DM 17.000.-, wobei für Spezialbibliotheken ein Rabatt in Höhe von 60 % gewährt wird. Der Vorsitzende der AGSB hat deshalb auf Wunsch von Frau Müller ein Informationsblatt erstellt, das die Aufgaben und Ziele der AGSB erläutert und evtl. als die erforderliche Bescheinigung, Spezialbibliothek zu sein, dienen soll.

Herr Lemke regt an, eine Tagung der AGSB mit einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Spezialbibliotheken zu verbinden.

10. Nächster Tagungsort könnte Ahrensburg (und weitere Umgebung), alternativ Erlangen sein. Der geplante Termin, 30.5. -1.6.1990 wird von den potentiellen Ausrichtern (Bartschat, Czwalina, Steinbrecher) mit den jeweiligen Institutionen abgeklärt.

8. Die Zeitschriften-Arbeitsgruppe kommt zu dem Ergebnis, daß eine nach Fachgebieten geordnete Liste der wichtigsten sportwissenschaftlichen Zeitschriften wünschenswert wäre, die nicht wertend nach subjektiven Qualitätsmerkmalen differenziert, sondern vor allem deren Inhalte und Zielgruppen charakterisiert.

Als Basis steht die Zeitschriftenliste des BISP zur Verfügung, die nach Fachgebieten geordnete Welt-Zeitschriftenliste der IASI ist zu erwarten. Einige Teilnehmer erklären sich bereit, die gewünschte Charakterisierung von Zeitschriften ihres Fachgebietes vorzunehmen und mit Rückmeldung zum Protokoll der Tagung einzureichen. (Sportpsychologie/Essing; Sportpädagogik/Peper; Sportgeschichte/Peiffer; Sportmedizin/H.J.Müller/BISP-Sonderliste; Trainings- und Bewegungslehre/Czwalina).

Die PC-Arbeitsgruppe über ihre Ergebnisse:

Es gibt drei Möglichkeiten des EDV-Einsatzes

- über den Anschluß an einen Großrechner
- über ein lokal aufzubauendes Netzwerk, was aber für mittlere Bibliotheken zu teuer ist
- über PC

Für die Ausstattung der PC-Hardware wird empfohlen

- ein MS DOS Betriebssystem mit 86 Prozessor und 40 Megabyte Festplatte, wenn möglich ein IBM AT PC
- ein back up System zur Datensicherung
- die Kommunikationsfähigkeit des gewählten PC mit Großrechnern

Für die Software bleibt es bei dem bisherigen Erkenntnisstand:

- Leistungsfähige und netzwerkfähige Systeme wie TIN MAN oder das integrierte Software-Programmpaket UNIX sind sehr gut, aber teuer
- LIDOS eignet sich besonders für Dokumentationszwecke
- ALLEGRO C ermöglicht die Katalogisierung nach RAK WB
- Sog. "no name"-Produkte bergen Probleme mit der Strahlensicherheit

München, 10.4.1989

Ulrike Mertz